

26. I. 1901.

Lieber Frau Kraus!

Mögen ad Ihnen ein Lammel der freundlichen  
Aufmerksamkeit sein, die ich für Sie sage, wenn ich  
nach einem solchen aus Wien empfangenen  
Brief in sehr an Sie folgende Frage wisse:

Ist Ihnen bekannt, dass Fr. Müller aus Göttingen  
bisher in intimeren Verkehr mit „Lieders Lager“  
— beide sind Primarwerke — ununterbrochen stehen soll?

Laudet sich etwa darüber, dass in Ihrer Zeitschrift  
ein Aufsatz mit Lager angefasst worden soll?

Wann gut! Man weiß, so glaube ich, dass diese  
nützliche Meinung Ihnen möglich ist. Fr. Meier  
sagte mir, dass sie 5000 fl. von Ihnen als

Geld für den Kauf (sehr christlich und sozial) das  
ausdrückt, während man, was Fr. Müller mir sagt,

als ich in Sie dring, auf Ihren Brief dasselbe die  
Kauf angestrichen: Lager für einen und Sie für,

insgesamt wurde Fr. Sie persönlich anerkennen, zumal

hinzuand Ihnen kann bei allen partium (ipsissima  
verba.) Wie Sie sich übrigens erinnern werden, dass

Müller einen Brief von Lager Lieders zu haben,  
wobei Lager begleitet von „Göttinger“ titel ist nicht!

Gottschalk sagt Ihnen gut. Ihr Dank ist in dem  
ersten Momenten sehr ein so unendlich, dass ich Ihnen  
mein bestes schreiben wollte. So gussich so für mich.

Der Ihre  
Auf meine Seite im Freigeist!

